

MUSEUM TUCH+TECHNIK

Kleinflecken 1
24534 Neumünster

Besucherservice 04321-559 58-10
besucherservice@tuch-und-technik.de
www.tuch-und-technik.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag 9 – 17 Uhr
Samstag, Sonntag 10 – 17 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene 6 Euro
Ermäßigungen für Kinder und Gruppen

FÜHRUNGEN

bis 15 Personen 37,50 Euro,
jede weitere Person 2,50 Euro

Führungen, museumspädagogische Programme
für alle Altersgruppen und Workshops
werden für Besuchergruppen nach deren
Wünschen individuell zusammengestellt.

Das Museum ist barrierefrei zugänglich.

MUSEUMSLADEN

Decken in limitierter Auflage aus der Museums-
produktion und Produkte aus der Hand-
weberei, Bücher, Postkarten und Souvenirs.

ANFAHRT

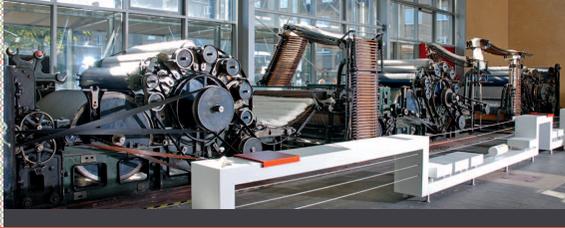
Mit dem Auto: Bitte der Ausschilderung
„Museum“ folgen.
Mit der Bahn: Vom Bahnhof Neumünster ist
das Museum in 8 Minuten zu Fuß zu erreichen.



FOTONACHWEIS Marie Schmidt Titelseite, Dorothe Jacobs innen
rechts unten und außen links oben, Jürgen Baumann/id3d-berlin
innen links oben und rechts oben, Ursel Schwarz innen Mitte oben,
Henrik Pohl innen mitte unten, Astrid Frevert innen links unten

**DEN FADEN
AUFNEHMEN**

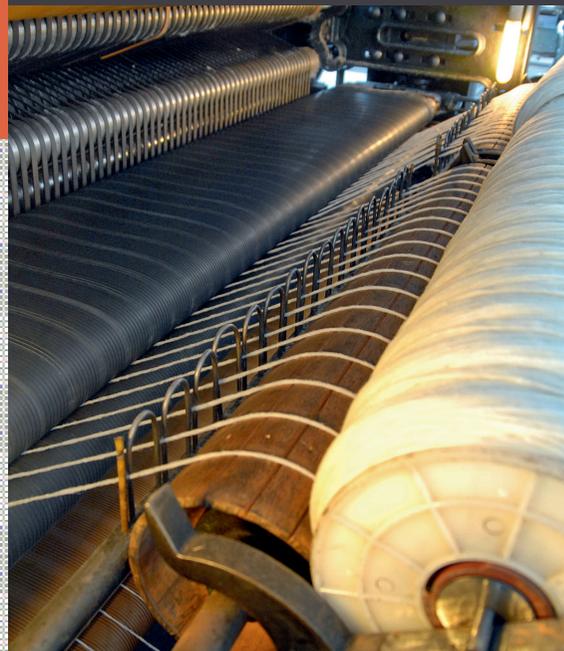
**TEXTIL- UND
STADT-
GESCHICHTEN
AUS
NEUMÜNSTER**



Spinnen und Weben gehören zu den ältesten Handwerks-techniken. Schon seit fast 4000 Jahren tragen die Menschen in Norddeutschland gewebte Stoffe. Die mechanische Tuchherstellung wurde zur ältesten Industrie, Neumünster der wichtigste Industriestandort Holsteins. Das Museum Tuch+Technik zeigt diese Entwicklung.

Wie lebten die Tuchmacher und ihre Familien im kleinen Marktflecken Neumünster? Wie im „Manchester Holsteins“, zu dem sich Neumünster durch die Industrielle Revolution entwickelt hatte? Familienleben, Arbeitstage, Freizeitvergnügen. Das Museum zeigt: Geschichte findet immer und überall statt.

Der mächtige Dreikrempelsatz zum Kämmen der Wolle, der klappernde Webstuhl mit den flitzenden Schützen: Auf den historischen Maschinen werden Decken für den Museums-laden in limitierter Auflage hergestellt. Einzelne Maschinen können die Besucher zu den Vorführzeiten in Aktion erleben.



Wie kommt die Franse an die Decke? Was ist ein Gewichtwebstuhl, und wie funktioniert er? Im Museum Tuch+Technik sind Ausprobieren und Anfassen erlaubt.

1991 schloss die letzte Tuchfabrik in Neumünster. Aber das war nicht das Ende der Textilindustrie. High-Tech-Stoffe oder Chemiefasern aus PET-Flaschen werden nun andernorts produziert, nicht selten auf Maschinen aus Neumünster. Das Museum zeigt einen Ausschnitt aus Gegenwart und Zukunft textiler Produkte und Maschinen.

„Sonderkommission Faser“ oder „Auf den Spuren der Tuchmacher“. Kinder und Jugendliche erkunden in handlungsorientierten Aktionsprogrammen das Haus. Auch für Feste und Veranstaltungen kann die große, lichte Museumshalle gemietet werden.

Jährlich mehrere Wechselausstellungen sind auf dem 48 Meter langen Galeriegang und der 200 Quadratmeter großen Wechselausstellungsfläche zu sehen. Workshops und Sonderveranstaltungen ergänzen das Programm.

